



SITUATION 1

In einem Spiel der Frauen-Bundesliga schießt die Spielerin einen Strafstoß über das gegnerische Tor. Die Torfrau hat sich vor der Ausführung auch mit ihrem zweiten Fuß circa zehn Zentimeter von der Linie nach vorne entfernt. Die Schiedsrichter-Assistentin signalisiert dies, und die Schiedsrichterin lässt den Strafstoß wiederholen. Handelt sie richtig?

Nein. Der Strafstoß muss nur wiederholt werden, wenn die Torfrau die Schützin so gestört hätte, dass dadurch der Fehlschuss zustande kam. Da dies hier nicht der Fall war, hätte es Abstoß geben müssen.

SITUATION 2

Bei einem Freistoß für die angreifende Mannschaft, 20 Meter vor dem Tor, stellt der Schiedsrichter die Mauer von drei Spielern auf den vorgeschriebenen Abstand. Kurz vor der Ausführung läuft ein Stürmer hinzu und stellt sich direkt neben die Mauer. Der Schiedsrichter hatte den Freistoß schon mit Pfiff freigegeben, der Schütze führt aus und schießt den Ball ins Tor. Wie muss der Schiedsrichter entscheiden?

Indirekter Freistoß, keine Persönliche Strafe. Ab drei Spielern spricht man von einer Mauer. Stellt sich ein Stürmer näher als einen Meter an diese Mauer heran, ist dies – sofern der Freistoß ausgeführt wird – mit einem indirekten Freistoß für die verteidigende Mannschaft zu ahnden.

SITUATION 3

In der Nachspielzeit läuft ein Angreifer der Gastmannschaft allein aufs gegnerische Tor zu. In Erwartung des bevorstehenden Treffers läuft ein Mitspieler des Angreifers bereits voller Vorfreude ein paar Meter aufs Spielfeld. Unmittelbar darauf erzielt der Angreifer tatsächlich ein Tor, das vom Schiedsrichter anerkannt wird. Ist dies korrekt?

Ja, Tor, Anstoß, Verwarnung. Seit der Saison 2023/24 wird, wenn eine Mannschaft im Moment der Torerzielung einen Spieler zu viel auf dem Feld hat, dies nur noch mit einer Spielstrafe geahndet, wenn dieser Spieler auch tatsächlich in das Spiel eingreift.

SITUATION 4

Bei einem Abstoß lupft der Torwart den Ball nach oben, und ein Mitspieler spielt ihn dann per Brust zurück, damit der Torhüter den Ball mit den Händen aufnehmen kann. Wie entscheidet der Schiedsrichter?

Indirekter Freistoß auf der Torraumlinie, Verwarnung des Torwarts. Da dies eine unsportliche Umgehung einer Regel ist, wird neben dem indirekten Freistoß auch die Verwarnung ausgesprochen.

SITUATION 5

Der Schiri sieht, wie ein Spieler während des laufenden Spiels das Spielfeld über die Seitenlinie verlässt und auf der Aschenbahn einen Platzordner schlägt. Wie entscheidet er?

Indirekter Freistoß auf der Seitenlinie, Feldverweis. Auch wenn ein Schlagen außerhalb gegen Drittpersonen eigentlich mit einem Schiedsrichterball geahndet würde, so ist in diesem Fall das unsportliche Verlassen des Spielfelds relevant, wofür es den indirekten Freistoß auf der Seitenlinie gibt.

SITUATION 6

Ein Spieler steht zum Zeitpunkt des Abspiels im Abseits. Als der Ball gespielt ist, läuft der Angreifer ein paar Meter zurück in die eigene Hälfte und nimmt den Ball dort an. Wie entscheidet der Schiedsrichter und wo muss das Spiel fortgesetzt werden?

Indirekter Freistoß, wo der Spieler ins Spiel eingreift bzw. hier den Ball spielt – in diesem Fall in der eigenen Hälfte.



SITUATION 7

Dem Torhüter misslingt die Ausführung eines Freistoßes im eigenen Strafraum völlig. Um zu verhindern, dass der gegnerische Stürmer in Ballbesitz gelangt und so eine klare und eindeutige Torchance erhält, spielt der Torhüter den Ball ein zweites Mal. Wie entscheidet der Schiedsrichter? *Indirekter Freistoß, Feldverweis. Nicht nur nach einem Abstoß, sondern auch nach einem Freistoß darf der Torhüter den Ball nicht zum wiederholten Male spielen, bevor ein anderer Akteur den Ball berührt hat. Tut er dies dennoch, ist wegen der Doppelberührung auf indirekten Freistoß zu entscheiden. Ist auch die Verhinderung einer eindeutigen und klaren Torchance gegeben, gibt es zudem den Feldverweis.*

SITUATION 8

Ein Spieler läuft allein auf das gegnerische Tor zu und wird von einem Abwehrspieler am Trikot festgehalten, wodurch eine klare Torchance verhindert wird. Da der Stürmer sich aber losreißen kann, entscheidet der Schiedsrichter auf Vorteil, und der Ball wird vom Stürmer ins Tor geschossen. Wie entscheidet der Schiedsrichter?

Tor, Anstoß, Verwarnung. Nicht nur im Strafraum, sondern auch außerhalb des Strafraums kommt bei einer Vorteilsgewährung nach taktischem Vergehen bzw. einem „Quick Free Kick“ die Reduzierung zur Anwendung.

SITUATION 9

Ein Angreifer hat den Torhüter ausgespielt und schießt den Ball aufs leere Tor. Jetzt läuft ein Platzordner seitlich des Tores auf das Spielfeld und will den Ball kurz vor Überschreiten der Torlinie wegschießen. Er berührt ihn zwar noch, kann aber nicht verhindern, dass der Ball trotzdem ins Tor geht. Wie entscheidet der Referee?

Tor, Anstoß, Verweis des Platzordners aus dem Innenraum. Vor einigen Jahren gab es bei einem äußeren Einfluss auf den Ball keine Möglichkeit, das Spiel weiter laufen zu lassen – dies hat sich geändert.

SITUATION 10

Unmittelbar vor der Strafstoßausführung will eine Mannschaft ausgerechnet den Spieler auswechseln, der zur Ausführung des Strafstoßes bereitsteht. Der Schiedsrichter stimmt der Auswechslung zu, und der auszuwechselnde Spieler geht zur Mittellinie. Muss der Schiedsrichter hier eingreifen?

Ja. Der auszuwechselnde Spieler muss das Spiel über die nächstliegende Außenlinie verlassen

SITUATION 11

Der Ball ist im Seitenaus. Ein Auswechselspieler wirft beim Stand von 1:1 in der 89. Minute aus der Coachingzone heraus einen zweiten Ball auf das Spielfeld, um so die schnelle Spielfortsetzung zu verhindern. Der Schiedsrichter verweist daraufhin den Auswechselspieler mit „Rot“ aus dem Innenraum. Handelt er richtig?

Nein, Verwarnung – denn hier hat ein Auswechselspieler diese Unsportlichkeit begangen. Hätte ein Teamoffizieller (Trainer, Co-Trainer etc.) so agiert, wäre er mit „Rot“ des Innenraums verwiesen worden.

SITUATION 12

Der Torwart hat den Ball sicher gefangen und wirft diesen, weil das Spielfeld klein ist, weit nach vorne. Der aufgerückte gegnerische Torwart an der Mittellinie kann den Ball nicht mehr erreichen. So landet der Ball – mit Unterstützung des Windes – im gegnerischen Tor. Entscheidung?

Abstoß. Die Regel sieht nicht vor, dass durch eine letztmalige Berührung mit der Hand bzw. hier durch einen Abwurf des Torwarts ein reguläres Tor erzielt werden kann. Deshalb wird das Überschreiten der Torlinie wie ein Ausball gewertet.



SITUATION 13

Der Verteidiger spielt den Ball zu seinem am Elfmeterpunkt stehenden Torwart zurück. Dieser will die Situation klären, indem er den Ball wegschlägt. Dabei produziert er allerdings aufgrund des holprigen Rasens eine „Kerze“. Den wieder herunterkommenden Ball fängt er dann sicher und schießt ihn anschließend mit einem Abschlag weit in die gegnerische Hälfte. Wie entscheidet der Unparteiische? *Weiterspielen. Nach einem missglückten Klärungsversuch darf der Torwart den Ball mit den Händen spielen.*

SITUATION 14

Ein Verteidiger führt einen Abstoß aus und spielt den Ball zu seinem seitlich am Torraum stehenden Torwart. Dieser nimmt den Ball mit dem Fuß an, doch dabei verspringt ihm der Ball so unglücklich, dass der heraneilende Stürmer den Ball nur noch ins leerstehende Tor zu schießen bräuchte. Dies verhindert der Torhüter mit einem Hechtsprung, bei dem er den Ball noch vor dem Stürmer mit der Hand ins Aus befördert. Wie muss der Schiedsrichter entscheiden?

Indirekter Freistoß, keine Persönliche Strafe. Hier handelt es sich nicht um ein zweimaliges Spielen des Balles nach einer Spielfortsetzung, sondern um ein unerlaubtes Zuspiel. Bei einem solchen ist keine Persönliche Strafe möglich.

SITUATION 15

In einem Pokalspiel erhält der Spieler der Heimmannschaft in der 59. Minute wegen eines Fußvergehens eine Verwarnung. Im Elfmeterschießen tritt er nun an und täuscht den Torwart in unsportlicher Weise. Der Schiedsrichter erkennt den Treffer nicht an und verwarnt den Spieler, zeigt ihm allerdings nicht „Gelb/Rot“. Handelt er richtig?

Ja. Sowohl die Nichtanerkennung des Treffers als auch die Gelbe Karte sind korrekt, da die erste „Gelbe“ aus der 59. Minute mit Beginn des Elfmeterschießens gestrichen wurde. Für das Gebiet des SFV bedeutet dies die Beachtung der Zeitstrafe.